

... die Reise beginnt!

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

zum Schuljahr 2014/2015 tritt für **Bayerns Grundschulen** ein **neuer Lehrplan** in Kraft. Das stellt Sie vor neue und höchst spannende Herausforderungen: neue Lerninhalte erschließen, neue didaktische Konzepte umsetzen, noch ungewohnte Wege beschreiten ...

An Ihrer passenden „Ausrüstung“ für diese Expedition arbeiten wir derzeit unter Hochdruck: Ihren neuen Schulbüchern für alle Fächer!

Das Ziel: Als Ihr kompetenter Begleiter bringen wir **von Anfang die nötige Klarheit und Transparenz** in den neuen Lehrplan – stets anschaulich erklärt anhand von Umsetzungsmöglichkeiten im täglichen Unterricht!

Heute erhalten Sie Informationen zur Kompetenzorientierung.

Link-Tipp: [Das ISB zum neuen LehrplanPLUS Bayern](#)

Ihr Team vom Ernst Klett Verlag mit Klett-Auer

Unser Tipp:
Besuchen Sie uns regelmäßig auf www.klett.de/bayern!
Aktuelle Informationen warten auf Sie.

Lassen Sie sich dort auch für unseren praktischen
Informationsservice LehrplanPLUS registrieren!

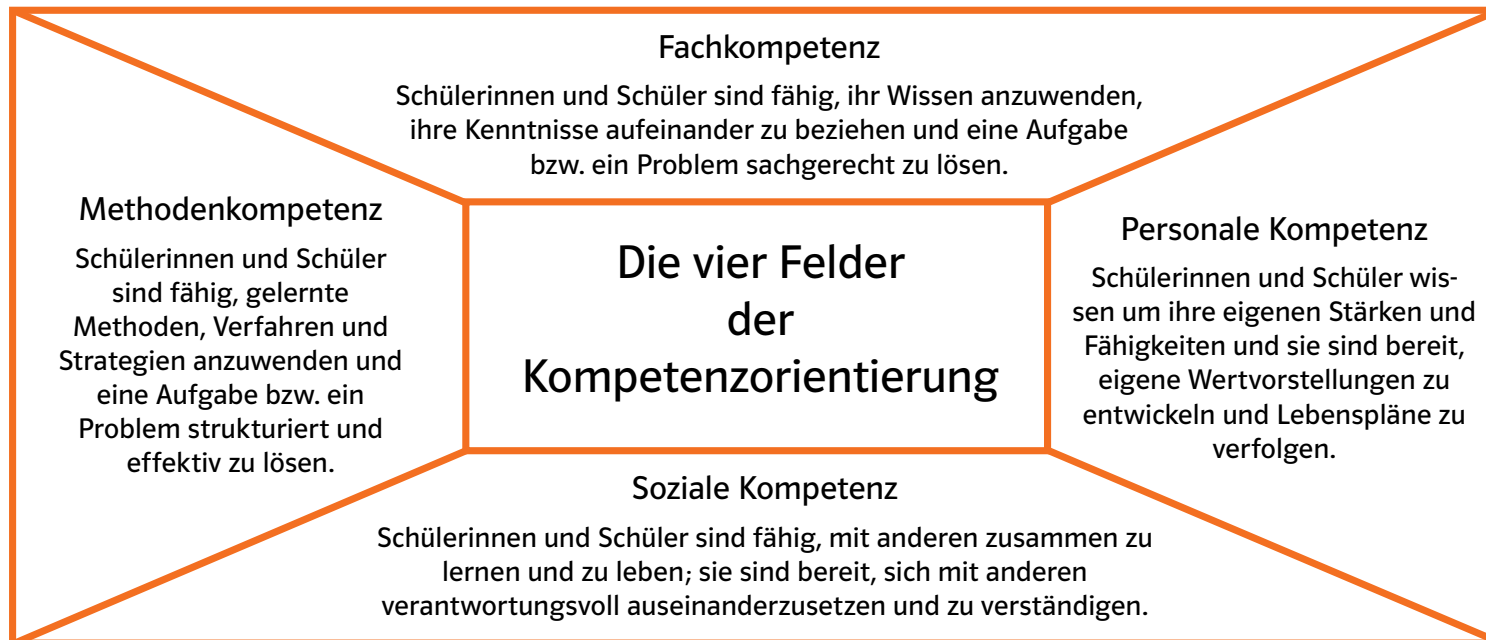
Kompetenzorientierung – was ist das?

„Verantwortungsvolles, reflektiertes und kompetentes Handeln geschieht unter Rückgriff auf Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie vor dem Spiegel von Haltungen. Kompetent ist eine Person, wenn sie bereit ist, neue Aufgaben- oder Problemstellungen zu lösen, und dieses auch kann. Hierbei muss sie Wissen bzw. Fähigkeiten erfolgreich abrufen, vor dem Hintergrund von Werthaltungen reflektieren sowie verantwortlich einsetzen.“

(Bayerische Kompetenzdefinition, 2012)

Kompetenzen sind inhaltsbezogen und situationsbezogen. Bildung wird in Kompetenzen „sichtbar“, und zwar in der Fachkompetenz, Sozialkompetenz, Personalkompetenz und Methodenkompetenz, die ein Schüler oder eine Schülerin erworben hat.

Die vier Felder der Kompetenzorientierung




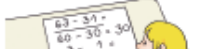
Kompetenzorientierte Aufgaben sind ...


- schüleraktivierend und regen zum entdeckenden Lernen an.
- kooperativ und kommunikativ angelegt.
- offen für verschiedene Lösungen und Lösungswege.
- realitätsbezogen und bedeutungsvoll über den Unterricht hinaus.
- prozessorientiert.


... wie z.B. bei „Das Zahlenbuch“:

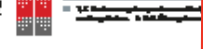
Von einfachen zu schwierigen Minusaufgaben

1.  $89 - 26$ $65 - 26$ $58 - 38$
 $89 - 20$ $65 - 20$ $58 - 38$
 $89 - 6$ $45 - 6$ $28 - 8$
 $90 - 18$ $66 - 38$ $77 - 48$
 $90 - 8$ $66 - 8$ $77 - 8$
 $91 - 10$ $58 - 30$ $68 - 48$

2.  $63 - 31$ $68 - 37$ $86 - 25$
 $60 - 30$ $68 - 30$ $88 - 38$
 $3 - 1$ $8 - 7$ $6 - 5$
 $75 - 43$ $66 - 25$ $47 - 25$
 $70 - 40$ $68 - 20$ $48 - 28$
 $5 -$

3.  **Regimeberater rät über letzten Anzeiger und ermittelt die Vorgelicht**
 $56 - 20$ $30 \mid 56 - 29 =$ $77 - 48$
 $56 - 30$ $x \mid 56 - 30 = 26$ $77 - 30$
 $56 - 45$ $56 - 45 =$ $77 - 40$
 $56 - 37$ $56 - 37 =$ $77 - 0$
 $56 - 7$ $56 - 45 =$ $77 - 40$

4.  **Hilf im Rückward Rechnen heraus mit dem Ergebnis**
 $68 - 6 = 54$ $60 \mid 60 - 6 = 54$
 $48 - 6 =$ $54 \mid 54 - 6 = 48$
 $36 - 6 =$ $48 \mid 48 - 6 = 42$
 $54 - 6 = 48$ $48 \mid 48 - 6 = 42$
 $42 - 6 =$

52  **3.2. Subtrahieren**

Operativ formulierte Aufgaben statt W-Fragen:
 Offene Aufgabenstellungen unterstützen die Reflexion des Rechenweges und können als Standortbestimmung dienen.

- Schüleraktivierend, zum entdeckenden Lernen anregend
- Prozessorientiert
- Die Aufgaben regen dazu an, operative Zusammenhänge zu erkennen und zu nutzen.



Kompetenzorientierte Aufgaben sind ...

- schüleraktivierend und regen zum entdeckenden Lernen an.
- kooperativ und kommunikativ angelegt.
- offen für verschiedene Lösungen und Lösungswege.
- realitätsbezogen und bedeutungsvoll über den Unterricht hinaus.
- prozessorientiert.

... wie z.B. bei „Die Auer Fibel“:

Leo hat Mut

Mut Mut

Ui, Leo!

Mut, Leo!

Leo, Mut!

28

Ich habe Mut.
Juhú, wie gut!

Lupe
Tulpe
Puma
Pumpe
Pute

Annett

Ich kannte eine Annett,
die sprang vom
Dreimeterbrett.
Die hat sich
alles getraut.
Der hat es
vor gar nichts
getraut
außer vor Pudding mit Haut.

Jesef Guggenmoos

29

Schüleraktivierend und kommunikativ angelegt:

- Bedeutsame Themen aus der Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder:
z. B. eigene Erfahrungen und Erlebnisse erzählen
- Anregungen zum Weiterschreiben und Weitererzählen: eigene Mut-Geschichten
- Das einfache Wortmaterial erlaubt jedem Kind einen aktivierenden Zugang.



„Gute Aufgaben“ – Lernaufgaben mit natürlicher Differenzierung bieten ...

- einfache Zugänge für alle Kinder.
- aktivierende, selbstgesteuerte Lernsituationen.
- Möglichkeiten zum Arbeiten an demselben Thema im individuellen Tempo.
- die Offenheit für verschiedene Lösungswege.
- Anreize zum Austausch der Kinder untereinander.

... wie z.B. bei „Das Auer Lesebuch“:

Manchmal wär ich gern ein Elefant

Ich bin riesengroß und tonnerschwer,
Wenn ich mich irgendwo hinsetze,
dann kack' mich keiner mehr wegtraben.

Am Morgen setze ich mich ein den
Sondergüter-
und frampelle ganz auf.
Alle Kinder drehen auf mir herumstarrten,
und auf meinem Rücken solarisieren.

Im Sommer tauche ich den Rüssel
in einen Wasserrinnen und spritze alle nass.

Manchmal wär ich gern Pilot

Ich fliege ein Meeres Dooerflugzeug
Und kenne alle Länder der Welt
In China probiere ich gebotene Sitzungen,
In Grönland überstühle ich in einem Jule,
Und in Amerika reise ich auf wilden Pferden.

Mit meinem Flugzeug fliege ich am liebsten über die Kurven
Und manchmal erge Loopings
Das fliegt so lustig im Bauch wie in einer Achterbahn,
We fliegen dann alle mit dem Kopf nach unten in den Sessel,
Ich bin schon bekannt für meine Loopings,
Wenn man sich nicht mit mir zu fliegen,
Nur die ganz Mutigen.

Manchmal wär ich gern die Luft

Ich könnte dann
in jedes Land reisen und
brauchte dazu keinen Ausweis
Ich könnte mit den Blättern spielen
sowie mit den Wetterfahnen,
Ich könnte einen Baum
hin und her bewegen.

Manchmal wär ich gern eine Fee

Dann würde ich durch die Lüfte fliegen,
und hätte magische Kräfte.

Manchmal wär ich gern ein Elefant

Ich bin riesengroß und tonnerschwer,
Wenn ich mich irgendwo hinsetze.

Was würdest du manchmal gern?

Einfache Zugänge für alle Kinder und vielfältiges Material, hier durch Bild und/oder Text

Aktivierende, selbstgesteuerte Lernsituationen durch kindgemäße Kommunikationsanlässe, hier: Wünsche



- Anreize zum Austausch der Kinder untereinander
- aktivierende, selbstgesteuerte Lernsituationen durch Verschriftlichung und Gestaltung

„Gute Aufgaben“ – Lernaufgaben mit natürlicher Differenzierung bieten ...


- einfache Zugänge für alle Kinder.
- aktivierende, selbstgesteuerte Lernsituationen.
- Möglichkeiten zum Arbeiten an demselben Thema im individuellen Tempo.
- die Offenheit für verschiedene Lösungswege.
- Anreize zum Austausch der Kinder untereinander.

... wie z.B. bei „Piri Sprach-Lese-Buch“:


Was ich an dir mag S. 3001

Die Kinder der 2a kennen sich seit einem Jahr. Jedes Kind hat aufgeschrieben, warum es ein anderes Kind besonders mag.

Mit Oleg kann ich gut Fußball spielen.




Ich mag Kubra. Sie ist immer lustig.



Ich mag Lars-Helme. Ich mag Lars-Helme sehr. Ich mag Lars-Helme sehr gern. Ich mag Lars-Helme sehr gern, weil ich ihn liebe.

Alle diese Sätze sind Aussagesätze. Am Satzanfang schreibst du immer groß.

Freundschaft




Lotta und Anna
Anna ist Lottas beste Freundin. Sie gehen zusammen zur Schule. In der Pause spielen sie immer miteinander. Anna und Lotta lernen am Nachmittag gemeinsam. Manchmal haben sie sogar die gleichen Träume.

1 **Lies den Text. Achte auf deine Stimme. Was fällt dir bei auf?**

So liest du verständlich vor:
Bei einem Punkt im Text sollte deine Stimme nach unten gehen. Mache dann eine kurze Pause. So können deine Zuhörer besser verstehen, was du vorliest.

In der Schule
Maro mag Tim er ist sein Freund in der Schule. Tim sitzen aber Tim die Kinder denken nach.



o fehlen die Punkte?
e richtig auf.
kte und die Satzanfänge farbig.


undin gehen – geht lernen denken

Lies die 2a-Satzanfänge farbig. 21

1 **Schreibe ähnliche Sätze über Kinder deiner Klasse.**

2 **Lies deine Sätze einem anderen Kind vor. Achte auf deine Stimme.**

3 **Stellt aus euren Texten ein Buch zusammen.**

 gut helfen – hilft der Satz – die Sätze der Freund

20 Aussagesätze AH S. 16

- Aktivierende, selbstgesteuerte Lernsituationen
- Anreize zum Austausch der Kinder untereinander



„Gute Aufgaben“ – Lernaufgaben mit natürlicher Differenzierung bieten ...

- einfache Zugänge für alle Kinder.
- aktivierende, selbstgesteuerte Lernsituationen.
- Möglichkeiten zum Arbeiten an demselben Thema im individuellen Tempo.
- die Offenheit für verschiedene Lösungswege.
- Anreize zum Austausch der Kinder untereinander.

... wie z.B. bei „Nussknacker“:

- Einfache Zugänge für alle Kinder
- Möglichkeiten zum Arbeiten an demselben Thema im individuellen Tempo

Anreiz zum Austausch der Kinder untereinander

